

Niggeler, Willy

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 23

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Manuel des Industries Thermiques. Chauffage, Fumisterie, Ventilation, Conditionnement d'Air. Par le Comité Scientifique et Technique de l'Industrie du Chauffage, de la Ventilation et du Conditionnement d'Air. Tome I. Deuxième Edition. 664 p. avec 278 fig. Paris 1965, Editeur Dunod. Prix broché 98 F.

Das Werk umfasst 2 Bände, wovon der erste vorliegt. Er behandelt die theoretischen Grundlagen der Heizung, Lüftung und Klimatisierung. Die Daten wurden zum Teil neu redigiert, erweitert und dem internationalen Masssystem angepasst. Besonders hervorzuheben ist die klare und übersichtliche Darstellung des gesamten Inhaltes. Das Buch wird jedem Fachmann ein wertvolles Nachschlagewerk sein und ist bestens zu empfehlen.

Walter Häusler, Zürich

Neuerscheinungen

Arzneimittel und Autofahren. 9. Vortragstagung, Oktober 1965, veranstaltet durch den Automobil-Club der Schweiz. 70 S. Bern 1966, Verlag Stämpfli & Cie. Preis 9 Fr.

Richtlinien für den Bau von Strassen in Mooregebieten. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V., Arbeitsgruppe Untergrund. 41 S. Köln 1965.

Die Donau als europäische Kraftwasserstrasse. Heft 46 der Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 72 S. mit 40 Abb. Wien 1965, Springer-Verlag. Preis geh. 15 DM.

Die Eisenbahnmodelle im Verkehrshaus der Schweiz. Von M. Hauri. 75 S. Heft 11 der Veröffentlichungen Verkehrshaus der Schweiz. Luzern 1966. Preis Fr. 4.80.

Ingenieurholzbau. Von H.-A. Lehmann und B. J. Stolze. Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage. 161 S. mit 221 Abb. und 9 Tafeln. Stuttgart 1966, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis kart. 17 DM.

Korrosionsbeständigkeit der austenitischen Chrom-Nickel-Stähle bei hohen Temperaturen. Herausgegeben von der International Nickel Limited, London. 32 S. mit 16 Abb. und 15 Tafeln. Zürich 1965, kostenlos erhältlich bei International Nickel AG.

In Situ Measurements of the Compressibility and the Shearing Resistance of Soils. By K. V. Helenelund. 89 Publication of the State Institute for Technical Research, Finland. Series III - Building. 79 p. Helsinki 1965, The State Institute for Technical Research.

Merkblatt für die Anwendung des elektronischen Rechnens bei der Entwurfsbearbeitung im Strassenbau. Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V., Arbeitsausschuss «Elektronisches Rechnen im Strassenbau». 14 S. Köln 1966.

Elsners Taschenbuch für den bautechnischen Eisenbahndienst. 38. Band. Herausgegeben von W. Ahrens. 348 S. mit zahlreichen Abb., Tafeln und Tabellen. Frankfurt am Main 1966, Dr. Arthur Tetzlaff-Verlag. Preis DM 9.80.

Kleine Baustatik. Eine Einführung in die Grundlagen der Statik und die Berechnung der Bauteile für den Baupraktiker. Von W. E. Schulze unter Mitwirkung von J. Lange. Fünfte, neubearbeitete Auflage. 146 S. mit 189 Abb. und 33 Tafeln. Stuttgart 1966, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis kart. DM 9.60.

Wettbewerbe

Technikum in Rapperswil. Die Regierungsräte der Kantone Zürich, Schwyz, Glarus und St. Gallen eröffnen einen Projektwettbewerb für den Neubau eines Technikums (Ingenieurschule) in Rapperswil. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1965 in den vier Träger-Kantonen Wohnsitz haben. Fachpreisrichter: Werner Aebli, Zürich, Fritz Haller, Solothurn, Prof. Hans Suter, Zürich, Prof. Ulrich J. Baumgartner, Winterthur, Kantonsbaumeister Bruno Witschi, Zürich, Hans Zehnder, Siebnen. Ersatzpreisrichter: August Boyer, Luzern, Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen. Für 6 bis 7 Preise stehen 60 000 Fr. und für Ankäufe 15 000 Fr. zur Verfügung. Das Technikum umfasst 450 bis 550 Studierende. Es sind zu projektieren: Verwaltung mit 13 Räumen (470 m²), Gemeinschaftsräume mit Erfrischungsraum, Aula, Bibliothek und Lesesaal usw. (8 Räume, 1200 m²), Unterrichtsräume (Klassenzimmer, Zeichensäle, Sammlungen, Material- und Vorbereitungsräume, Spezialräume) für die Abteilungen Maschinenbau (20 Räume, 1500 m²), Elektrotechnik (18 Räume, 1250 m²), Tiefbau (13 Räume, 870 m²), Hochbau (10 Räume, 745 m²); Gemeinsame Räume für Grundlagenfächer: Hörsäle, Sammlungen, Spezialzimmer, Klassenzimmer u. a. (17 Räume, 1140 m²). Laboratorien für die Abteilungen: Maschinenbau (9 Räume, rd. 1000 m²), Elektrotechnik (14 Räume, 1060 m²), Hoch- und Tiefbau (11 Räume, 940 m²), Verschiedene Räume für Heizung, Lager, Werkstatt u. a. (560 m²), Abwartwohnung

(4 Zimmer, 150 m²). Totale Raumnutzfläche rd. 11 000 m². Ferner sind zu planen: Anlagen im Freien, Pausenhallen, Park- und Einstellplätze, Luftschutzzräume. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:500, Klassenzimmer-Grundriss 1:50, Fassaden-detail 1:20, Fotomontage, kubische Berechnung, Erläuterung. Fragenbeantwortung bis 30. Juli. Abgabetermin für die Projekte 30. November, für die Modelle 15. Dezember 1966. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. beim Hochbauamt des Kantons St. Gallen (Postcheck 90-644, Staatskasse).

Kantonales Gymnasium in La Chaux-de-Fonds. Da heute das kant. Gymnasium mit der Sekundarschule zusammen im «Collège Industriel» untergebracht ist und unter Raummangel leidet, hat die Regierung die Errichtung eines Neubaus für das «Gymnase des montagnes» allein beschlossen. Fachpreisrichter im Wettbewerb sind die Architekten Charles Kleiber, Moutier, André Perraudin, Sitten, Marc-J. Saugey, Genf, Albert-Ed. Wyss, La Chaux-de-Fonds, sowie Théo Waldvogel, Stadtbaumeister in Neuenburg, als Ersatzmann. Experten sind die Architekten Willy Schumacher, kant. Hochbauinspektor in Neuenburg, und J.-P. Stucki, Stadtbaumeister in La Chaux-de-Fonds. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton verbürgernten Architekten sowie jene, die im Kanton ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Als Architekt gilt, wer ein Diplom als Architekt der ETH, der EPUL oder der Genfer Hochschule besitzt oder im kant. Neuenburger Architektenregister oder im Schweiz. Register der Architekten eingetragen ist. Für 6 bis 7 Preise stehen 36 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 5000 Fr. Anfragetermin 30. Juni, Ablieferungstermin 11. Nov. 1966. Einzuzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Bericht und Rauminhaltsberechnung. Aus dem Raumprogramm: 40 Schulzimmer zu 50 bis 60 m², Vortragssaal für 300 bis 450 Plätze, zwanzig Spezialunterrichtszimmer mit Nebenräumen (Labor, Vorbereitung usw.), Schülerbibliothek, Handarbeit, zwei Turnhallen, Räume für Direktion, Verwaltung und Lehrer, Erfrischungsraum, Luftschutzraum für 400 Schüler, Turnanlagen im Freien usw. Die Unterlagen sind gegen 100 Fr. Einschreibgebühr erhältlich bei der Intendance des Bâtiments de l'Etat, Château, 2001 Neuchâtel.

Katholische Kirche in Oberrieden (SBZ 1965, H. 44, S. 824 und 1966, H. 4, S. 93). In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht 50 Projekte beurteilt mit dem Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr.) Dr. Justus Dahinden, Zürich
2. Preis (3300 Fr.) Viktor Langenegger, Menziken AG
3. Preis (3100 Fr.) Alfons Weisser, St. Gallen
4. Preis (2600 Fr.) Paul Steger, Zürich
5. Preis (2500 Fr.) P. Morisod u. J. Kyburz u. Ed. Furrer, Sion

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der in den ersten 3 Rängen stehenden Projekte mit einer weiteren Bearbeitung zu betrauen. Besonderer Wert ist dabei auf die wirtschaftlichen Gesichtspunkte zu legen. In diesem Wettbewerb sind 10 Verstösse mit Bezug auf Grenzabstände und Baulinien erfolgt, was z. T. auf Interpretations-Schwierigkeiten zurückgeführt werden kann. Hingegen ist es unentschuldig, wenn ein Teilnehmer in einem selbstverfertigten Plan die Baulinien zu seinen Gunsten verschiebt, oder statt 6,50 m Grenzabstand nur 1,20 m bis 2,50 m eingehalten werden! 6 Projekte mussten wegen starken Verstössen gegen die Bestimmungen von der Prämierung ausgeschlossen werden. In Nebensächlichkeiten sind die Programm-anforderungen im allgemeinen zu large befolgt worden.

Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Nekrologe

† **Willy Niggeler**, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Grossaffoltern BE, geboren am 10. Nov. 1885, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1910, seit 1915 in der Firma Niggeler & Kupfer S.A., Baumwollspinnerei und Weberei in Palazzolo s. Oglio, Prov. Brescia, ist am 23. Mai in Kilchberg ZH nach einem glücklichen Leben sanft entschlafen.

† **Hans Blattner**, dipl. Ing., S.I.A., G.E.P., von Brugg und Basel, geboren am 10. Sept. 1886, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1910, Consult. Ing. in Zürich, ist am 5. Juni nach langer, schwerer Krankheit entschlafen.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau

Am Freitag, den 17. Juni wird eine Besichtigung der Johanniterbrücke in Basel durchgeführt. Es ist der Bauzustand kurz vor Fugenschluss zu sehen. Der Projektverfasser und bauleitende Ingenieur,